Bibliotheksbericht für das Jahr 1962

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **24 (1963)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Je tiens aussi à adresser mes sincères remerciements à la commission de musique, au rédacteur et à l'éditeur de notre organe ainsi qu'à mes collègues du comité central de leur belle collaboration.

Des raisons de santé m'obligent à remettre mon mandat lors de la prochaine Assemblée des délégués, après 25 années d'appartenance au comité central. Après 10 ans de vice-présidence, j'ai assumé pendant 15 ans la conduite de notre association. Je vous remercie tous de la confiance que vous m'avez accordée. Durant toute cette période je me suis efforcé de servir la S. F. O. au plus près de ma conscience.

Je souhaîte encore à la S. F. O. un heureux développement et à mon successeur une grande satisfaction dans l'accomplissement de sa tâche.

Berne, le 14 janvier 1963

Le président central de la Société fédérale des orchestres: R. Botteron

(Traduction: B. Liengme)

Bibliotheksbericht für das Jahr 1962

Zur Publikation in der «Sinfonia» fasse ich meinen Bericht hier in aller Kürze zusammen. Ein ausführlicher und notwendig gewordener Separatbericht wird allen Sektionen noch vor der Delegiertenversammlung 1963 direkt zugestellt werden.

Leihfrequenz: Versand: 611 Werke; Rückgabe: 283 Werke.

Auf Grund des an der Delegiertenversammlung in Moutier bewilligten Kredites konnte eine Anzahl Werke verdoppelt, ersetzt oder vervollständigt werden. Andere Werke konnten durch den Ankauf neuer Partituren oder Einzelstimmen oder durch Reparaturen wieder gebrauchsfähig gemacht werden. Ein Verzeichnis der neu hinzugekauften oder verdoppelten Werke folgt im Separatbericht. Zudem wurden 400 neue Musikalienmappen beschafft.

Die weitaus meisten Bestellungen lauteten wieder auf Sinfonien, Concerti grossi und besonders auf Solistenkonzerte. Leider war es mir mangels Zuteilung bestimmter Werke einfach nicht möglich, allen Wünschen zu entsprechen. In den Kategorien A 1, B 1 und B 3 unseres Kataloges müssen unbedingt noch Verdoppelungen erfolgen. **Im Vordergrunde bleibt aber die sehr umfang- und sehr arbeitsreiche Aufgabe der zielstrebenden Weiterführung der Restaurierung unserer Zentralbibliothek.**

Von verschiedenen Sektionen wurden der Zentralbibliothek wieder neu hinzugekaufte oder geschriebene Ergänzungsstimmen geschenkt. Vom OV Thun traf eine große Sendung mit 24 Mappen gut erhaltener Werke ein. Ein Verzeichnis hierzu folgt ebenfalls im Separatbericht. Allen spendefreudigen Musikfreunden danke ich herzlich.

Danken möchte ich Ihnen auch, sehr geehrte Musikfreunde, für Ihr freundliches Verständnis bei einigen Lieferungsverzögerungen, entstanden durch mei-

nen wenige Tage nach der letztjährigen DV erlittenen sehr heftigen Unfall. Sorgen um die Genesung, Sorgen um das Weiterfunktionieren der Zentralbibliothek waren sehr viele Wochen hindurch meine Begleiter. Meine Frau und meine beiden Söhne setzten sich aber für mich ein, und nur so konnte in jener Zeit der Bibliotheksbetrieb aufrechterhalten werden.

Und noch ein Dankeswort an unseren scheidenden Zentralpräsidenten, Herrn Robert Botteron. Obwohl seine lange, erfolgreiche und unermüdliche Tätigkeit für den EOV allerseits und allerorts ihre gebührende Würdigung findet, danke ich ihm im besonderen als Zentralbibliothekar für sein stets gezeigtes reges Interesse für alle sich immer wieder aufwerfenden Fragen und Probleme um unsere Zentralbibliothek. Ich bedaure daher seinen Abschied sehr und möchte damit meiner ganzen Hochachtung für ihn Ausdruck geben.

Bern, den 17. März 1963 Der Zentralbibliothekar EOV: Benno Zürcher

Eine neue Fassung von Paul Burkhards Operette «Der schwarze Hecht»

Ueber die erfolgreiche und interessante Tätigkeit der seit 1878, also seit 85 Jahren bestehenden *Theatergesellschaft Wil* SG ist in der «Sinfonia» seit Jahren immer wieder gelegentlich die Rede gewesen, vor allem aus dem Grunde, weil die Opern- und Operettenaufführungen, die diese Laien-Theatergesellschaft (allerdings stets unter der vortrefflichen Leitung von erfahrenen Berufsregisseuren und Berufsdirigenten) durchschnittlich alle zwei Jahre den Musikfreunden aus Wil, der Umgebung dieser alten sanktgallischen Aebtestadt, ja der ganzen Ostschweiz darbietet, ständig mit dem *Orchesterverein Wil* als unentbehrlichem Instrumentalkörper durchgeführt werden. Merkwürdigerweise ist diese so aktive Sektion des EOV, deren Präsident Herr Paul Schenk, Vizepräsident des EOV und zugleich Präsident der Theatergesellschaft Wil, ist, im ausführlichen und gediegenen Programmheft der diesjährigen Aufführungssaison an keiner Stelle genannt — offenbar weil dies für die Wiler eine Selbstverständlichkeit ist! Wenn hier nun erwähnt wird, daß nach der durch den Zweiten Weltkrieg bedingten Pause zwischen 1938 und 1946 seit der Wiederaufnahme der beliebten Theateraufführungen 1946 Flotows «Martha», 1949 Lortzings «Zar und Zimmermann», 1952 des gleichen liebenswerten Meisters «Der Wildschütz», 1954 Millöckers «Bettelstudent», 1957 Webers «Freischütz», 1960 Rimskij-Korssakows «Zar Saltan» und nun 1962 eine neue Fassung von Paul Burkhards «Der schwarze Hecht» (von Anfang Januar bis Mitte Februar 1963, wöchentlich dreimal) aufgeführt wurden, so möchten wir damit nur die traditionsreichen, volksverbundenen, zugleich aber künstlerisch ernst zu nehmenden Ziele von Theatergesellschaft und Orchesterverein Wil kennzeichnen.